

**Probleme in Gemeinden bleiben dieselben**

Kürzlich hat in der Aula der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) die Tagung «Erfolgreiche Gemeindeführung» stattgefunden. Anlässlich der Tagung wurden das Interreg-Gemeindeführungsmodell und ein Filmbeitrag zur Stellung der Frau in der Gemeinde präsentiert.

Diese Themen sowie Referate von Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner und des Stadtpräsidenten von Rapperswil-Jona, Erich Zoller, wurden von den Teilnehmern in Workshops vertieft. Dabei wurde laut einer Mitteilung festgestellt, dass in der Gemeindeführung den Prozessen vermehrt Beachtung geschenkt werden müsse. Zudem sei eine Frauenquote wohl nicht mehrheitsfähig.

In den letzten Jahren hätten immer wieder die gleichen Themen Schlagzeilen gemacht: Überbelastung der Exekutivmitglieder, Schwierigkeiten bei der Besetzung der Ämter, unbefriedigende Lösungen bezüglich Ausgestaltung des Pensums und der Entlohnung des Gemeindepäsidentiums. Dies habe mancherorts gar zur grundsätzlichen Infragestellung des Milizsystems geführt. (bt)

**KURZ GEMELDET**

● **Ein Lexikon für neugierige Kinder:** Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) präsentiert das neue Lexikon von Simalabim/Misniguard. Das Lexikon beantwortet Fragen von Gross und Klein, wie es in einer Mitteilung heisst. Wieso ist das so? Wie funktioniert dies genau? Dies und vieles mehr können die Kinder lernen, während sie Kurzfilme anschauen. Beiträge hören oder auf der Internetseite [www.simalabim.rtr.ch](http://www.simalabim.rtr.ch) surfen.

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

**The Twilight Saga - Biss zum Ende der Nacht-Teil 2!** Im Grossen Finale der Twilight Saga verbünden sich Vampire und Werwölfe gegen die diktatorischen Blutfürsten vom Volturi-Clan!  
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 - 081 258 32 32

**Tinkerbell - Das Geheimnis der Feenflügel** - Die Fee Tinkerbell muss mit ihren Freundinnen die Zukunft aller Feen retten und erlebt das grösste Abenteuer ihres Lebens. In 2D (normale Eintrittspreise)  
13.30 Deutsch ab 6J.

**Madagascar 3: Flucht durch Europa** - Nach ihren Abenteuern in Afrika wollen Alex, Marty, Melman und Gloria endlich heim nach New York. Doch sie landen in einem Zirkus in Europa. In 2D (normale Eintrittspreise)  
14.00, 16.00 Deutsch ab 6 empf. 8J.

**Janosch - Komm wir finden einen Schatz** - Drittes grosses Leinwandabenteuer der Kinderserie von Janoschs Helden.  
14.00 Letzter Tag Deutsch ab 6 J.

**James Bond 007: Skyfall** - Bond is back! Daniel Craigs drittes Abenteuer im Dienste Ihrer Majestät!  
15.30, 20.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

**Killing them softly** - Brad Pitt als gnadenloser Vollstrecker eines Ganster-Syndikats, der zwei Kleinganoven jagt, die eine Pokerrunde der organisierten Unterwelt ausgenommen haben.  
16.00, 20.15 Letzter Tag Deutsch ab 16J.

**Hope Springs - Wie beim ersten Mal** - Eine pointenreiche wie herzerwärmende Komödie mit Meryl Streep, Tommy Lee Jones und Steve Carell.  
18.00 Letzter Tag Deutsch ab 12 empf. 14J.

**Argo** - Die wahre Geschichte um die lebensgefährliche Geheimaktion mit der sechs Amerikaner 1979 am Rande der Geseltnahme in der US Botschaft in Teheran gerettet wurden. Dramatischer Thriller mit Ben Affleck.  
18.00 Letzter Tag Deutsch ab 16J.

**Hotel Transylvania** - Vergnüglicher Animationsfilm über Graf Dracula, dessen idyllisches Leben jäh gestört wird, als ein menschliches Wesen sich in seine Tochter verliebt. In 3D (erhöhte Eintrittspreise)  
18.30 Letzter Tag Deutsch ab 6J.

**Bombay Dairies** - Leben und Lieben in der Indischen Grossstadt. Faszinierendes Stimmungsbild der indischen Megametropole.  
20.30 Hindi/d ab 12 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

**Öffentlicher Verkehr**

**Neue RhB-Züge mit massiver Lieferverspätung**

*Statt wie angekündigt im Frühling 2011 wird es wohl Frühling 2013, bis die fünf neuen «Allegras» im Churer Pendlerverkehr voll zum Zug kommen. Immerhin soll nächstens der erste Passagiereinsatz erfolgen.*

Von Tiber Keller



In Langwies begegnen sich die beiden «Allegra»-Typen: links die lange Nahverkehrsversion und rechts der Allzweck-Dreiteiler. (Foto Tiber Keller)

Vor gut einem Jahr ist der erste neue RhB-Triebzug für den Nahverkehr eingetroffen. Wie die vier anderen Exemplare dieser von Stadler Rail gefertigten zweiten «Allegra»-Version hat er noch keine Passagiere befördert. Einer dieser Züge steht immer noch auf dem Gelände der ehemaligen Grosssägerei in Domat/Ems. Seitdem dort die Demontagearbeiten laufen, steht der Zug gut sichtbar beim Kreisler zur Ems Chemie.

Schon nach dessen Ankunft berichtete das BT am 21. Juli darüber, wobei RhB und Stadler Rail den planmässigen Einsatz eines ersten Zuges auf Anfang September angekündigt hatten. Daraus ist nun nichts geworden. Auf Anfrage begründet dies Tim Büchele, Mediensprecher der Firma Stadler, mit Verzögerungen, die einerseits durch Abarbeitung von unzähligen technischen Details und andererseits durch eine krankheitsbedingt spätere Prüfung durch die Zulassungsbehörde entstanden seien. Dafür ist das Bundesamt für Verkehr (BAV) zuständig.

**Laufeigenschaften kritisiert**

Der vierteilige Triebzug basiert auf den 15 dreiteiligen Versionen,

die zwar sehr gute Dienste erweisen, jedoch im Fahrkomfort immer noch zu Reklamationen Anlass geben. Besonders im Mittelwagen und bei hoher Geschwindigkeit (bis 100 km/h), die im Prättigau und im Veroinatunnel gefahren werden. Im Unterschied zu diesen Allzweck-«Allegras» - sie können dank Zweipannungseinrichtung sowie kürzerer Einzelwagen auf dem gesamten RhB Netz verkehren und schwere Anhänglasten schleppen - besitzt die Nahverkehrsversion nur vier statt acht motorisierte Achsen. Dafür verfügen sie über zwei Mittelwagen mit Niederflureinstieg.

Bei Testfahrten offenbarten auch diese Züge unbefriedigende Fahreigenschaften. Ausserdem unterschritten die längeren Einzelwagen beim Übergang in Gefällsstrecken

die erfordernten Abstände zwischen Wagenkasten und Gleis.

**Passagiere nun zugelassen**

Diese Punkte zwingen zu Nacharbeiten, die nun laut Büchele soweit erledigt sind, dass das BAV die Zulassung für den Probetrieb mit Passagieren erteilen konnte. Dieser solle in den nächsten zwei Wochen zunächst mit einer Komposition in Fahrpläne beginnen. «Er dient dazu, die kundenrelevanten Themen wie beispielsweise Klimatisierung, Ansagen und Infoanzeigen im wirklichen Betrieb zu testen», sagt Büchele.

Die Testphase werde acht Wochen dauern und von Technikern begleitet sein. Erst danach stossen die übrigen vier Züge dazu. Der im Sägereiareal deponierte Zug dürfte

voraussichtlich im Verlauf des ersten Quartals 2013 aufs RhB-Netz gebracht werden. Auch wegen Platzmangel sowohl im Herstellerwerk als auch bei der RhB wurden zwei weitere Züge in die Briger Werkstätte der Matterhorn Gotthard Bahn gebracht, wo sie zusammengestellt und getestet werden. Einer davon soll laut Büchele noch in diesem Jahr via Furka und Oberalp eintrafen, der zweite nächsten Frühling.

Die fünf Züge der zweiten Serie im Gesamtwert von 50 Millionen Franken sind - mit Ausnahme der Berninalinie - auf dem ganzen RhB-Netz einsetzbar. Doch sollen sie primär die betagten Pendelzüge aus den 70er-Jahren im Churer Vorortverkehr zwischen Schiers und Thusis ablösen.

**Graubündner Tierschutzverein**

**Erfolgreiche Fachstelle für Tierschutz**

**Der Kanton verstärkt sein Engagement für den Tierschutz. Dies zeigte ein Referat von Thomas Bürge an der Jahresversammlung des Graubündner Tierschutzvereins.**

Unter der Leitung der Vereinspräsidentin Tina Gartmann-Albin fand am Montagabend im Restaurant «Va bene» die Jahresversammlung des Graubündner Tierschutzvereins (GTV) statt. Die ordentlichen Traktanden wie die Jahresrechnung, die Bilanz und der Revisionsbericht sowie die Entlastung des

Vorstandes wurden speditiv abgehandelt und alle genehmigt. Somit konnten sich die Anwesenden auf das Referat des Tierschutzbeauftragten des Kantons, Thomas Bürge, konzentrieren, wie es in einer Mitteilung heisst.

**Bedarf an Aufklärung**

Thomas Bürge zeigte klar auf, welche grossen Aufwendungen das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden (ALT) zugunsten der Tierhaltung und des Tierschutzes auf sich nimmt, um die Situation in Graubünden in diesen Bereichen zu verbessern. Teils erschreckende Bilder über Tierschutzfälle stiessen bei

den Anwesenden auf Unverständnis und bestätigten, dass auch heute noch Bedarf an Aufklärungsarbeiten in Sachen Tierhaltung und Tierschutz besteht. Trotz aller Erfolge gilt es weiterhin wachsam zu sein, damit die erreichten Fortschritte auch eingehalten werden und nach wie vor bestehende Ungerechtigkeiten im Umgang mit Tieren eliminiert werden können.

Die Zahl der Strafverfahren wegen Tierquälerei hat im Jahr 2011 einen neuen Höchststand erreicht, wie die Stiftung Tier im Recht gestern bekannt gab. Vor allem der Kanton Graubünden hat stark aufgeholt, wo die Fallzahl von 16 auf 55 gestiegen ist. Diese Zunahme sei

vor allem auf die Arbeit der neu geschaffenen Fachstelle für Tierschutz zurückzuführen.

**Moderhinke erspart Schmerz**

Nebst den Tierschutzfällen war das Moderhinke-Sanierungsprogramm des Kantons an der Jahresversammlung ein Thema. Kantonstierarzt Rolf Hanimann stellte das Projekt vor, das der GTV mitfinanziert hat. Mit der Sanierung der Moderhinke kann den Schafen viel Schmerz erspart werden.

Zudem zeigte sich gemäss Mitteilung einmal mehr, dass die gute Zusammenarbeit des ALT mit dem GTV so manches Tierleid beenden oder gar verhindern kann. (bt)

**Evangelische Kirchgemeinde Chur**

**Auf Bolliger folgt Bardy**

**Noch ist der Vorstand der Evangelischen Kirchgemeinde Chur nicht komplett. Die Nachfolge im Präsidium wird im März entschieden.**

Die Evangelische Kirchgemeinde Chur hat an ihrer Kirchgemeindeversammlung vom Montag einen Nachfolger für Walter Bolliger gefunden, der sein Amt im Kirchenrat per Ende Jahr altershalb abgeben wird. Zu seinem Nachfolger wurde

der 55-jährige Uolf Bardy gewählt. Bardy ist Bauführer und verheirateter Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er konnte sich in der Wahl mit 80 zu 19 Stimmen klar gegen den zweiten Kandidaten, den 49-jährigen Chauffeur Andrea Wieser durchsetzen.

Auch Kirchgemeindepäsidentin Nina Schaad-Sommerauer hat per Ende Jahr demissioniert. Ihr Nachfolger kann jedoch erst an der Urnenwahl vom 3. März erfolgen. Bis dann wird Vizepräsidentin Carmen Dasoli-Peter die präsidialen Aufga-

ben übernehmen. Gutgeheissen wurde am Montag das von Dasoli und Verwalter Andreas Gjeller präsentierte Budget 2013, das praktisch ausgeglichen schliesst.

Der Personalaufwand nimmt nochmals leicht zu auf 2,280 Millionen Franken. Der Ertrag aus Kirchensteuern wird mit 150'000 Franken tiefer budgetiert gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Vorgaben der Steuerverwaltung der Stadt Chur. Auch in den kommenden Jahren wird mit weniger Kirchensteuern gerechnet. (not)

**Kunstschule**

**Eintauchen in ein Kunststudium**

Die Kunstschule Filiale Chur öffnet ihre Türen. An drei Tagen können Interessierte in den Werkstattribetrieb an der Calandastrasse 56 eintauchen, den Studierenden beim Malen, Zeichnen und Modellieren zuschauen und den Lehrkräften Fragen stellen. Die Türen sind ab morgen Donnerstag, 29. November, von 15 bis 19.30 Uhr geöffnet. Am Freitag, 30. November, von 13 bis 16 Uhr und am Samstag, 1. Dezember, von 13 bis 16 Uhr kann die Kunstschule ebenfalls besichtigt werden, so eine Mitteilung. (bt)